

*Beethoven*  
*vocal*



Anregungen für ein Konzertprogramm

# BEETHOVEN, DER LIEDKOMPONIST

## Programmorschlag – Beethoven: Der Liedkomponist

### Kernblock:

- Beethoven / Schindler – *Marmotte* (Nr. 26)\*
- Beethoven / Mäntijärvi – *Erlkönig* (Nr. 12)
- Beethoven / Cornelius – *Freund Hein* (Nr. 16)
- Beethoven / Müller – *Sehnsucht* (Nr. 36)
- Beethoven / Mezzalana – *O care selve* (Nr. 29)
- Beethoven / Høybye – *Ich liebe dich* (Nr. 23)
- Beethoven / Gottwald – *Neue Liebe, neues Leben* (Nr. 28)
- Beethoven – *Auld Lang Syne* (Nr. 3)
- Beethoven / Eriksson – *Freude-Quodlibet* (Nr. 15)

Dauer: ca. 30 Minuten

Alle Werke sind im *Chorbuch Beethoven* ([Carus 4.025/00](#)) enthalten.

\*Die Nummern beziehen sich auf die nummerierten Werke im *Chorbuch Beethoven* (Carus 4.025/00).

Es lohnt sich, den Blick auf die Lieder Beethovens zu richten. Schließlich war er es, der die Bahn für die Gattung des romantischen Kunstlieds bereitete und uns beispielsweise mit *Ich liebe dich* ein extrem ausdrucksvolles Stück Musik hinterließ. Für Chöre bietet sich dabei an, ein Konzertprogramm zu entwerfen, das sich ganz auf diese unbekanntere, kammermusikalische Seite des Komponisten konzentriert. Dazu gehört sein von Mäntijärvi bearbeitetes *Erlkönig*-Fragment ebenso wie die Volksliedbearbeitung *Auld Lang Syne* oder *Marmotte*, dessen Melodie von Beethoven stammt und sich inzwischen zum Volkslied entwickelt hat. Auch schlichte, homophone Sätze, wie *Freund Hein* oder *Sehnsucht* können ihre jeweilige Stimmung in einem Programm dieser Art bestens entfalten und lassen sich gut mit vergleichbaren romantischen Kompositionen kombinieren.

Gerade die Bearbeitungen von Kunstliedern für Chor, wie sie beispielsweise Clytus Gottwald regelmäßig vorlegt, können in diesem Konzertprogramm hervorragend mit Werken aus Beethovens Feder verknüpft werden. Oft kann auch eine Gegenüberstellung zweier Lieder mit gleicher Textvorlage sehr reizvoll sein, gerne und vor allem auch mit Werken zeitgenössischer Komponisten. Die bekannten Melodien wie *Down by the Salley gardens* oder *Bruder Jakob*, die Gunnar Eriksson in seinem *Freude-Quodlibet* verarbeitet, können die Basis für einen volksliedhaften Teil des Konzertprogrammes bilden, in dem z.B. eine Auswahl aus den *Liedern im Freien zu singen* von Felix Mendelssohn Bartholdy, aber auch Renaissance-Madrigale erklingen.



Die thematisch vielfältigen Vorlagen des ausgesprochen lyrischen Beethoven bieten also ein großes Spektrum an Kombinationsmöglichkeiten mit Werken sämtlicher Epochen und die überzeugenden Chorbearbeitungen lassen sich mühelos in jedes a-cappella-Programm integrieren.

---



© Minna Kettunen

Tristan Meister studierte Chordirigieren bei Georg Grün, Frieder Bernius und Harald Jers sowie Orchesterdirigieren bei Klaus Arp an der Musikhochschule Mannheim. Er ist außerdem Gründer und musikalischer Leiter des Ensemble Vocabella Limburg, mit dem er seit 2012 regelmäßig CD-Einspielungen vorlegt, darunter die weltweit erste Gesamteinspielung aller A-cappella-Männerchorwerke Max Regers. Tristan Meister erhält mit seinen Ensembles regelmäßig Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus. Er leitet Workshops und Kurse für Chorsänger und Dirigenten, ist Juror bei Chorwettbewerben und Vorsitzender des Musikausschusses im Sängerkreis Limburg.

